

Zeit zum Trauern

In tiefer Trauer wein' ich um dich,
mein Herz zerspringt vor Schmerz in mich.
Die Sonne scheint, doch ohne Glanz,
denn du bist fort, im ewigen Tanz.

Dein Lachen klingt noch in mir nach,
doch ich weiß, dass ich nicht mehr lachen mag.
Die Erinnerung schmerzt, doch sie hält mich warm,
denn ohne dich wird alles plötzlich so kalt.

Ich frage mich, wo du jetzt bist,
ob du Frieden gefunden hast, oder ob du noch vermisst.
Die Fragen quälen mich, ich finde keine Ruh',
denn ohne dich fühlt sich das Leben nicht mehr wie mein.

Die Tage ziehen vorbei, doch ich bleibe steh'n,
in meiner Trauer, die mich umhüllt, wie ein letzter Wunsch.
Ich wünschte, ich hätte mehr Zeit mit dir verbracht,
doch nun bleibt mir nur noch die Erinnerung an die Nacht.

Die Nacht, in der du fortgingst, ohne ein Wort,
die Nacht, in der mein Herz zum Stillstand kam, wie auf einem Sport.
Ich vermisse dich so sehr, dass es wehtut,
doch ich werde dich niemals vergessen, das steht fest und gut.

In meinem Herzen wirst du immer sein,
denn du warst ein Teil von mir, so tief und fein.
Ich werde weiterleben, doch ohne dich,
denn das Leben geht weiter, ohne Rücksicht auf mich.

Doch manchmal, in stillen Momenten,
wird mir bewusst, dass ich dich niemals vergessen werde.
Denn deine Liebe wird immer in mir leben,
bis wir uns wiedersehen, in einer anderen Ebene.

© @Firefote

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)